

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 109.

Donnerstag den 12. Mai.

1864.

Arbeiterwohnungen in Paris.

Das „Journal des Débats“ brachte unlängst aus der Feder des auch in Deutschland hochgeschätzten Schriftstellers und Volkswirthes J. E. Horn zwei Aufsätze, deren Inhalt die Beachtung Aller reichlich verdient, welche sich bestreben, das Loos der arbeitenden Klassen zu verbessern. Zwar als Beitrag zur Lösung einer für Paris ganz besonders dringlichen Frage geschrieben, geht die Tragweite jener Aufsätze doch weit über das Reichthum der französischen Hauptstadt hinaus. Wir geben deshalb, dem Verfasser im Wesentlichen folgend, hier einen Abriss des Thatbestandes und der sich daran schließenden Erwägungen.

Ueber den tief bedauernswerthen Einfluß der schlechten Wohnungen, in denen die Mehrzahl der Arbeiter eingepfercht ist, sowohl auf den körperlichen wie auf den geistigen Zustand derselben hat sich die öffentliche Meinung hinreichend ausgesprochen. Seitdem man begonnen hat, ernsthaft über die Verbesserung der Lage der arbeitenden Klassen nachzudenken, haben die Arbeiterwohnungen die Aufmerksamkeit der Menschenfreunde, der Volkswirthe und der Politiker auf sich gezogen. In Paris insbesondere wird die Frage noch durch die Neubildung der Stadt seit den letzten zwölf Jahren erschwert: wo sonst ganze Straßen oder doch die Kellerräume und höchsten Stockwerke von kleinen Wirthschaften erfüllt waren, lassen sich heute kaum die Preise der kleinsten Wohnungen aus dem bescheidenen Einkommen der Arbeiter erschwingen; wo den Quartieren ehemals Raum, Luft und Licht gebracht, fehlt es heute an den Wohnungen selbst, nachdem Hunderttausende von Arbeitern gerade durch die ungeheuren Bauten herangezogen worden sind.

Desto willkommener ist jede Unternehmung, welche es sich zum Ziele setzt, diesem verderblichen Zustande ein Ende zu machen. Der Aufbau von

Häusern, welche gesunde und angemessene Räumlichkeiten für die arbeitenden Klassen in ausreichender Menge enthalten, wäre ein verdienstliches Werk und könnte auch ein vortheilhaftes Geschäft für den Unternehmer werden. Auch ist in einer der volkreichsten Gegenden des alten Paris dieser Gedanke bereits praktisch wirksam geworden, und der Graf Madre, welcher ihn zuerst aufgenommen hat, verfolgt ihn mit dem lebhaftesten Eifer.

Am 5. October traten etwa 30 angesehene Personen auf Einladung des Herrn de Madre zusammen, um die von diesem bereits aufgeführten Gebäude zu besichtigen, und der Eindruck, welchen sie empfingen, war seiner Unternehmung sehr günstig. Das nach und nach von Madre erworbene Baufeld nimmt nicht weniger als 35,000 Quadratmeter (13 preussische Morgen) ein; es liegt hinter dem Châteaueau d'Eau, jenseit des Kanals St. Martin und 5 Minuten vom Boulevard du Temple. Zwei parallele Straßen von mehr als 200 Meter Länge, unter einander durch einen Duerweg und mit der Rue du Buisson St. Louis durch eine dritte Straße verbunden, durchschneiden das Feld; sie sind gepflastert, mit Asphalt-Fußsteigen, Gas- und Wasserleitung versehen. Auf diese Weise stellt sich eine Gesamtschiffade von 1981 Meter her und im Mittel etwa $3\frac{1}{2}$ Ruthen Grundstückstiefe. In Loose von 150 bis 500 Quadratmeter eingetheilt, sind auf dem Felde heute schon 86 Gebäude ausschließlich zur Aufnahme von Arbeitern errichtet, und eine Bevölkerung von 4000 Seelen hat darin Obdach gefunden. Ist erst der ganze Raum ausgenutzt, so können dort mehr als 5000 Menschen wohnen.

Anfangs hatte Madre einzelne Grundstücke — und zwar überhaupt 61 — unter der Bedingung verpachtet, daß die von den Pächtern errichteten Häuser nach Ablauf von 18 Jahren in sein Eigenthum übergeben; allein bei der den Bauunternehmern nothgedrungen gewährten Freiheit entsprachen

die Bauten nicht in allen Punkten dem von Madré verfolgten Zweck, so daß Letzterer im Jahre 1861 sich entschloß, sie künftig selber auszuführen. Seitdem sind 25 Gebäude entstanden, die man möglichst zweckmäßig einzurichten bemüht war.

Die Häuser haben über dem Erdgeschoß 3 bis 4 Stockwerke, wovon jedes 2 bis 4 Wohnungen enthält. Manche Quartiere — für Unverheiratete oder kinderlose Wirtshäuser — werden von einem einzigen Zimmer gebildet; andere bestehen aus drei Zimmern für solche Fälle, wo der Miether einer Werkstatt neben seiner Wohnung bedarf; die meisten aber haben zwei Zimmer nebst einer kleinen Küche. Die Zimmer sind geräumig genug, und da die Fenster auf die Straße, die Gasse oder einen gemeinsamen Hof gehn, so fehlt es ihnen weder an Licht noch an Luft; die Treppen werden bis Mitternacht durch Gas erleuchtet und wohl gelüftet. Des städtischen Wassers bedienen sich die Miether nach Gefallen, und jede Ansammlung schmutzigen Wassers wird verhindert; auch sind Maßregeln getroffen, um die Reinlichkeit in anderer Richtung aufrecht zu erhalten und die Abgänge fortzuschaffen, welche gewöhnlich die Gesundheit stark angehäufte Bevölkerungen vergiften.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 13. Mai um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Schlossermeisters **Louis Schaaf** hier ist der Kaufmann **Ludwig Deichmann** hier als definitiver Verwalter der Masse angenommen und bestätigt worden.

Halle a/S., den 29. April 1864.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Handelsregister.

Kreis-Gericht Halle a/S.

In das Gesellschafts-Register ist unter Nr. 94 eingetragen:

Firma der Gesellschaft:

Steuer & Zander.

Sitz der Gesellschaft:

Halle a/S.

Rechts-Verhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschafter sind die Getreidehändler und Kaufleute

Carl Julius Steuer in Halle,

Johann Carl Zander in Halle.

Jeder von Beiden ist befugt, die Gesellschaft zu vertreten.

Die Gesellschaft hat am 2. März 1864 begonnen.

Eingetragen am 7. April 1864.

Handelsregister.

Kreis-Gericht Halle a/S.

In das Gesellschafts-Register ist unter Nr. 95 Folgendes eingetragen worden:

Firma der Gesellschaft:

Zander & Bode.

Sitz der Gesellschaft:

Halle a/S.

Rechts-Verhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschafter sind:

der Kaufmann **Friedrich Heinrich Wilhelm Zander** zu Halle,

der Kaufmann **Johann Carl Wilhelm Franz Bode** zu Halle.

Die Gesellschaft hat am 31. März 1864 begonnen.

Jeder von beiden Gesellschaftern ist zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Eingetragen laut Verfügung vom 11. April 1864.

A u c t i o n.

Heute und folg. Tage jedesmal Vormitt. 10 Uhr u. Nachmitt. 2 Uhr Versteigerung von eleganten goldenen Schmucksachen.

(Nur mit Garantie.) Brandt.

Hamb. Syrup à l. 2 Sgr. 6 A,

Candis- und Weizen-Syrup à l. 2 Sgr. bei J. Gruneberg, neue Promenade Nr. 6.

Ein Latten-Statet, 50' lang, 5 1/2' hoch, sowie 5 Fuder Dünger liegen zum Verkauf bei

Lachmund, Martinsgasse Nr. 8/11.

Beste Engl. Schmiedenussskohlen frisch aus dem Rahn bei
Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.

Das größte Lager gut vergoldeter Schmuckfachen,
welche sich jahrelang wie goldene tragen, empf. zu billigen Preisen, besonders lange u. kurze Uhr-
ketten, Medaillons zu einfachen u. doppelten Photographien, Rockhalter, Manschett-
knöpfe, Cravattenringe, Fingerringe, Schlipsnadeln, Brochen, Armbänder, Bou-
tons, Gürtelschlösser 2c. 2c. **C. F. Ritter**, gr. Ulrichsstraße Nr. 42.

Stroh h ü t e

für Damen, Mädchen, Herren und Knaben in allen neuen Façons und G-flecht-
arten empfiehlt von 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Stück an

die Strohhutfabrik von **C. Hachtmann**, Brüderstraße Nr. 4.

Bänder, Blumen, Rüschen, Federn, Schleier, Schlipse, Crinolinen u. s. w.
zu auffallend billigen Preisen bei **C. Hachtmann**.

Ausverkauf von Taffet- und Atlasbändern.

Wir beabsichtigen unser Lager von Taffet- und Atlasbändern sowie einer großen Partie
sehr schöner Besätze bedeutend unter dem Kostenpreise gänzlich auszuverkaufen.

Auch bei Abnahme nur einiger Ellen tritt jener niedrige Preis ein.

Große Ulrichsstraße Nr. 50.

P. Colberg & Co.

G e s u c h.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen
mit guten Zeugnissen versehenen Hausknecht.
Schönberg Weber & Co. am Hafen.

Eine ordentliche Frau oder Mädchen zur Auf-
wartung für den ganzen Tag sofort gesucht bei
Grandke, Leipzigerstraße Nr. 6.

Ein Mädchen ges. z. Nähen Leipzigerstr. 8 im Hof.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen von außer-
halb, welches in der Wirthschaft erfahren ist und
mit einem Kinde gut umzugehen weiß, wird zum
1. Juli a. c. gesucht vom
Kaufmann **Jrmisch**, große Ulrichsstraße Nr. 56.

Ein Mädchen für den ganzen Tag wird gesucht
bei **M. Müller**, Mannische Straße Nr. 5.

Ein Hausmädchen wünscht zum 1. Juli
W. Haller, Leipzigerstraße Nr. 102.

Stube und Kammer wird von einer Dame zu
miethen gesucht. Näheres Luckengasse Nr. 4a.

Ein Paar ruhige Leute suchen eine Wohnung
für 16—18 \mathcal{R} . Fleischergasse 39, im Hause links.

Ein anständiger Mitbewohner wird gesucht
große Märkerstraße Nr. 18, 2 Tr.

Eine Wohnung von drei Stuben, drei Kam-
mern u. s. w. ist zu vermieten und zum 1. Octo-
ber zu beziehen. Ein Pianoforte zu verkaufen
Neunhäuser Nr. 4.

Die beste Alizarin- und schwarze
Stahlfedertinte, sowie die besten rothen
und blauen Carmintinten (keine Chem-
nitzer, auch keine Dresdener, sondern
eigenes Fabrikat), erhält man Manni-
sche Straße Nr. 9 in der engl. Stahl-
federhandlung von **C. N. Flemming**.

Zwickauer Steinkohlen. F. Taubert.

Ein Kinderwagen und Kinderbett zu verkaufen
Bechershof Nr. 10, 1 Treppe.

Küchenschranke, fast neu, mit und ohne
Glasschrank, verkauft billig Dachritzgasse 13, 1 Tr.

Ein großer Hundewagen, passend für einen Esel,
steht zum Verkauf Steg Nr. 15. Auch werden fort-
während kleine Einsp.-Fuhren angen. Steg Nr. 15.

Eine Hose und Frack sehr billig zu verkaufen
Mittelstraße Nr. 18.

Ein großer Koffer ist zu verkaufen. Zu erfra-
gen Luckengasse Nr. 11.

Einen wachsamem Hofhund verkauft Unterberg 5.

Ein Torfmacher mit Frau findet bei gutem Lohn
anhaltende Arbeit Geiststraße Nr. 10.

Köchinnen, Haus-, Kinder- und Viehmädchen
sucht Frau **Silpert**, kleiner Sandberg Nr. 19.

Unter Hinweisung auf die Annonce in Nr. 105 d. Bl. mache ich hierdurch bekannt:

1) daß die in der Annonce nicht genannte Eigenthümerin des unter der Firma **L. Mehlmann** auf dem großen Berlin neu eröffneten Weißwaaren-Geschäfts Inhabts der Handelsregister **Frl. Louise Mehlmann** ist;

2) daß dieselbe das unter gleicher Firma seit Jahren in der Schmeerstraße Nr. 33/34 bestehende gleichartige Geschäft weder gegründet, noch demselben bis jetzt mit vorgestanden, noch Antheil daran gehabt, wohl aber in demselben gearbeitet hat;

3) welches Recht **Frl. Mehlmann** dazu hat, die Firma eines bestehenden Geschäfts anzunehmen, wird an einem andern Orte geprüft werden; welche Zwecke sie damit verfolgt, ergiebt die Annonce;

4) indem ich mir erlaube, das verehrliche Publikum vor den aus der Gleichheit der Firmen zu besorgenden Verwechslungen zu warnen, zeige ich zugleich ergebenst an, daß das dem **Herrn Juwelier König und mir gehörige**, von ersterem gegründete und von mir mitgeleitete ältere Geschäft bis zum 1. August d. J. unter der Firma **L. Mehlmann** fortbestehen, dann aber von mir allein unter neuer Firma

im bisherigen Lokale, Schmeerstraße Nr. 33/34,

fortgesetzt werden wird. Ich bitte ein geehrtes Publikum, dem Geschäfte die bisher bewiesene Gunst zu bewahren, und werde Alles aufbieten, um dieselbe zu verdienen.

Sidonie verehel. Remmler,
früher verwittw. **Kraft.**

Diese Woche das feinste Rostfleisch, Cervelat-, Roth-, Leber- und Knackwurst als Delicatessse bei
Fr. Thurm.

Ueber 1 Centner Rosthaare, nur Schweif und Mähne, zu verkaufen bei
Fr. Thurm.

Stube, Kammer und Küche zu vermietben
kleine Ulrichstraße Nr. 12.

Bahnhofstraße Nr. 12 ist die zweite Etage für
115 \mathcal{R} . zu vermietben und 1. Juli d. J. zu beziehen. Zu erfragen parterre von 2 bis 3 Uhr.

Eine anst. Schlafstelle offen Rutschgasse 3 im Hofe.

Freyberg's Salon.

Donnerstag den 12. Mai **Abendconcert.**
Zur Auff. kommt u. a.: Ouvert. z. Op. „Joseph in Egypten“ von Mehul; Ouvert. z. Op. „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai; auf Verlangen: „Das Liebesmahl der Apostel“ von R. Wagner, u. u.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

F. Fiedler.

Liedertafel „Laute.“

Den dritten Pfingstfeiertag, Dienstag den 17. d. Mts. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, **Concert und Ball** im Salon zur **Weintraube**. Karten bei **Hrn. Starke**, Rathhausgasse Nr. 5.

Ja. U.

Freie Gemeinde.

Mittwoch d. 11. Mai Ab. 8 Uhr Gemeindeversamml.

Gesellschaft „Frohsinn.“

In Wipplinger's Salon

Montag den 16. Mai Ball mit Theater.
Zur Aufführung kommt: **Die beiden Joseph**. Characterbild Joseph's II. Einladskarten bei **Hrn. C. Ehrhardt**, gr. Märkerstraße Nr. 2.
Anfang Punkt 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Der Vorstand.**

Familien-Nachrichten.

(Verspätet.)

Das am 8. d. M. erfolgte Ableben ihrer geliebten Tochter, der verm. Professorin **Caroline Meier**, zeigt hierdurch statt besonderer Meldungen tiefbetrübt an die verm. Berggräthin **Mösch**.

Am 10. Nachmittags 2 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager, der Gartenarbeiter **Friedrich Sedler**, in seinem 55. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.